

Funktionsbeschreibung von NLS-Geräten wie etascan

Die Quantenphysik hat der Menschheit eine völlig neue Sicht auf die Welt geöffnet. Sie zeigt: alles ist Schwingung, auch Materie ist Schwingung. Gegenstände stellen, aus energetischer Sicht, einen multidimensionalen Schwingungskörper dar. Schwingungsgeräte erfassen die Welt als Frequenzmuster. etascan wurde entwickelt, um die Frequenzmuster des menschlichen Organismus zu erfassen und um Therapien einzuleiten. Andere Anwendungen (Tiermedizin, Pflanzenzucht, etc.) sind möglich. etascan tastet den menschlichen Energiekörper ab, wie man auch über den Frequenzsucher eines Radioapparates die Sender abtastet. Es erkennt mit Hilfe einer ausgefeilten Software Schwingungsmuster, aus denen es nicht nur Individuen voneinander unterscheiden, sondern auch deren jeweiligen Gesundheitszustand erkennen kann.

Jedes Organ bzw. Organsystem generiert seine spezifischen Frequenzen. Die Strukturen dieser Frequenzmuster kennen wir noch nicht. Vermutlich hängen diese mit der DNS, unserer Erbsubstanz, zusammen. Aber wir wissen aus einem Pool tausender getesteter Personen, welche Schwingungen welchen Organen zuzuordnen sind, und welche Schwingungen gesunden bzw. kranken Organen zugehören.

Gesunde Körper und Organe schwingen in einer bestimmten Weise, kranke Körper oder Körper, deren Energie blockiert ist, schwingen „anders“. etascan erkennt den Unterschied und ordnet diesen medizinisch-diagnostisch relevante Tatbestände zu.

Dass ein Körper auch Schwingungsenergie ist, ist nichts Neues. Neu ist hingegen, dass Abweichungen der Schwingungsstruktur des Energiekörpers eines Gesunden vom Energiekörper eines nicht Gesunden erfasst werden können. Vor allem aber, daß diese Abweichungen medizinisch relevanten Symptomatiken zugeordnet werden können. Darin besteht die diagnostische Funktion des Gerätes.

Moderne RNA-Biochips aus der Biotechnologie versprechen dies auch, stehen jedoch noch in der späten Entwicklungsphase an Eliteuniversitäten.

Die Zuordnung ist ein sehr komplexer und für den Anwender nicht nachvollziehbarer Vorgang. Nachvollziehbar ist allerdings, ob diese Zuordnungen korrekt sind.

etascan tastet aber auch den Schwingungskörper von Gegenständen ab, mit welchen sich Menschen in Verbindung bringen (Medikamente, Nahrungsergänzungsprodukte, Elektromog usw.). Es stellt fest, ob die Schwingung dieser Gegenstände mit der aktuellen Schwingung der Person bzw. deren Organe gut verträglich ist (nützlich oder schädigend, in der etascan-Testfunktion).

Darüber hinaus kann etascan Klienten mit Frequenzen beschicken, welche auf deren Regulationssystem harmonisierend wirken (therapeutische Funktion).

etascan ist ein Diagnosegerät. Der wesentliche Unterschied zu anderen Geräten: es erfasst den menschlichen Organismus nicht als physikalisch-chemisches Aggregat, sondern als energetisches Gebilde. Das Röntgen oder der Ultraschall „sehen“, weil Gewebe unterschiedliche Durchlässigkeiten für diese Strahlen aufweisen. etascan „sieht“ den Gegenstand als „Frequenzschwarm“, der eine spezifische Struktur hat. Die traditionelle Schulmedizin ist der Festkörperphysik vergleichbar, die die „Hardware“ untersucht und repariert. Die Medizin der Zukunft ist auf die Analyse und Therapie der „Software“ des Menschen gerichtet, d.h. auf ihren Regulationsmechanismus. etascan ist ein Gerät der neuen medizinischen Ausrichtung. Indem etascan den Energiekörper abtastet, kann es die herkömmliche Diagnostik in idealer Weise ergänzen.

Der Therapeut sieht mit Hilfe von etascan durch ein weiteres „Auge“ und sieht daher

mehr als bisher. Das verlangt nach einem therapeutischen Ansatz, der darauf angelegt ist, die Vitalität und Gesundheit des Menschen durch rechtzeitige Interventionen in das Regulationssystem des menschlichen Organismus zu stärken.

Der Therapeut, der etascan einsetzt, repariert sozusagen nicht nur das Fahrzeug, er trainiert auch den Fahrer. Denn kein Fahrzeug bleibt heil, wenn der Fahrer nicht gesund ist.

Die bioenergetische Grundlage von etascan öffnet der Medizintechnik, Diagnose, Therapie und Forschung ganz neue Möglichkeiten, die vor allem im Bereich der Ganzheitsmedizin und Prävention (Vorbeugung) liegen.

Die Technologie und ausgefeilte Software beruht auf langjährigen und umfangreichen Versuchsreihen, die vor allem in der sowjetischen bzw. später russischen Raumfahrt angestellt wurden. Das Gerät begleitete die Raumfahrer als Diagnose- und Therapiesystem im Weltraum. etascan, welches in Österreich zur benutzerfreundlichen, breiten Marktreife entwickelt wurde, nutzt diese Erfahrungen. Es wurde weiter entwickelt und zur Europareife geführt.

etascan gehört zur kleinen und neuen Familie bioenergetischer Geräte, die als nicht-lineare Systeme (NLS) bezeichnet werden. Der spezifische Vorteil von etascan beruht in der einfachen und ausgefeilten Anwendung dieser Basistechnik. Der Scanvorgang erfolgt kontaktlos, die Ergebnisse werden auf dem Bildschirm übersichtlich und bildhaft dargestellt. Mit geringem Zeitaufwand werden umfangreiche Informationen über den energetischen und dadurch über den gesundheitlichen Zustand des menschlichen Körpers gewonnen. Der Diagnose- und Therapievorgang stellt sich für den Patienten wie Fernsehen dar, die Wirkung ist ähnlich wie im Kino, bei einem sehr schönen, bewegenden Film. Deshalb sollte etascan auch nicht als klassisches, medizinisches Gerät betrachtet werden.

Etascan hat derzeit 220 „Untersuchungsorte“ bzw. -ansichten pro Person, welche in 12 Gruppen unterteilt sind: Hauptsysteme, Verdauungstrakt, Atmungstrakt, Urogenitaltrakt, Blutgefäße, Blut & Lymphe, Hormondrüsen, Nervensysteme, Sensorium, Bewegungs- u. Stützapparat, Ultramicroscanning, Zähne und Kiefer. Während des Testdurchganges stellt etascan das getestete Organ/System virtuell auf dem Bildschirm dar und vergibt in einer sechsteiligen Skala farbige Punkte, die die Übereinstimmung bzw. Abweichung des aktuellen energetischen Zustandes von dem eines Gesunden aufzeigen.

Gelbe Punkte bedeuten hohe Übereinstimmung, also „Gesundheit“, dunkle bis schwarze Punkte weisen auf Störungen hin.

etascan unterscheidet den Grad der Störungen. Die Störung kann eine rein energetische Abweichung (nervöser Magen) oder ein pathogener Zustand (Ulkus) sein. etascan vergibt für den Grad der Störung zusätzlich stufenlose Noten“ zwischen 0 und 7. Noten niedriger als 0,7 weisen auf einen kritischen Zustand hin.